

abgekürzt geschriebenen Wörtern, wie man aus den auf 15 Tafeln beigegebenen Specimina ersehen kann. Dem Inhalt nach ist das Iadgari eine Sammlung von Kirchenliedern, geordnet nach dem Kirchenjahr. Da am Anfang der Hs und am Ende einige Blätter fehlen, sind die Gesänge vollständig erhalten erst ab dem Fest des hl. Stephanus (26. Dezember) bis zum Fest der hl. Erzengel (12. November). Anschließend (S. 186-212) folgen noch verschiedene Gesänge, wie ibakoni, dasadebelni, cardgmani (vergl. dazu M. Tarchnišvili, Geschichte der kirchlichen georgischen Literatur, Città del Vaticano 1955, S. 450 und 454).

Das Buch ist gleichermaßen wichtig für die Hymnologen, die nun den gesamten Text dieser alten Sammlung vollständig in wissenschaftlich einwandfreier Edition zu Verfügung haben, für die Philologen wegen der sprachlichen Eigenheiten des Textes und für die Paläographen wegen der außerordentlich abgekürzten Schreibweise der Hs. Mit dem Dank an Prof. Šanidze für vorliegende Ausgabe verbinden wir unsere guten Wünsche, er möge noch recht viele seiner Vorhaben verwirklichen können.

Julius Abfalg

Elene Metreweli (Red.), K'art'ul helnacert'a aḡceriloba qop'ili saeklesio muzeumis (A) kolek'c'iisa, tomi I₂, Verlag Mec'niereba, Tbilissi 1976, 411 S., 3,75 Rubel.

Unter der bewährten Redaktion von Frau Prof. E. Metreweli, der Direktorin des Tifliser Handschriften-Institutes, haben 6 Mitarbeiterinnen des Institutes diesen neuen Katalog erstellt, der die Handschriften A 101 - A 200 aus den Beständen des ehemaligen kirchlichen Museums in Tbilissi enthält und damit die entsprechenden Abschnitte des alten Kataloges T. Žordania, Opisanie rukopisej Tiflisskogo cerkovnogo muzeja I, Tbilissi 1903, ersetzt. Band I₁ des neuen Kataloges mit den Beschreibungen der Handschriften A 1 - A 100 war schon 1973 erschienen. Wenn auch über die Hälfte der in Band I₂ beschriebenen Handschriften erst dem 18. Jh. angehört oder noch neueren Datums ist, so enthält dieser Katalog doch auch eine Reihe wichtiger alter Handschriften wie z.B. das Mravalt'avi aus Klardžet'i (A 144, 10. Jh.), den großen Nomokanon (A 124, 11. Jh.; A 171, 12./13. Jh.), das Fragment eines alten Iadgari (A 190, 10. Jh.), ein Synaxar (A 193, 11. Jh.) und ein Prophetenlektionar für den Jahreslauf (A 192, 1085). Wie aus dem chronologischen Verzeichnis (S. 346f) ersichtlich, gehören 2 Hss dem 10. Jh., 10 Hss dem 11. Jh., 8 Hss dem 12. Jh., 6 Hss dem 12./13. Jh. und 6 Hss dem 13. Jh. an. Der Niedergang der georgischen Kultur vom 13. bis 16. Jh. spiegelt sich auch in einer geringen Zahl von Hss aus dieser Epoche wieder, während in der 2. Hälfte des 17. und vor allem im 18. Jh. ein neuer Aufschwung einsetzt. Der Inhalt des Bandes ist durch ausführliche Register (S. 348-411) nach jeder Richtung hin erschlossen.

Bei dem zügigen Fortgang der Arbeiten ist zu hoffen, daß auch für die Hss A 201 - 1040 in absehbarer Zeit die neuen Kataloge vorliegen und damit der gesamte Bestand der georgischen Hss in Tbilissi in einer allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Weise beschrieben sein wird.

Julius Abfalg